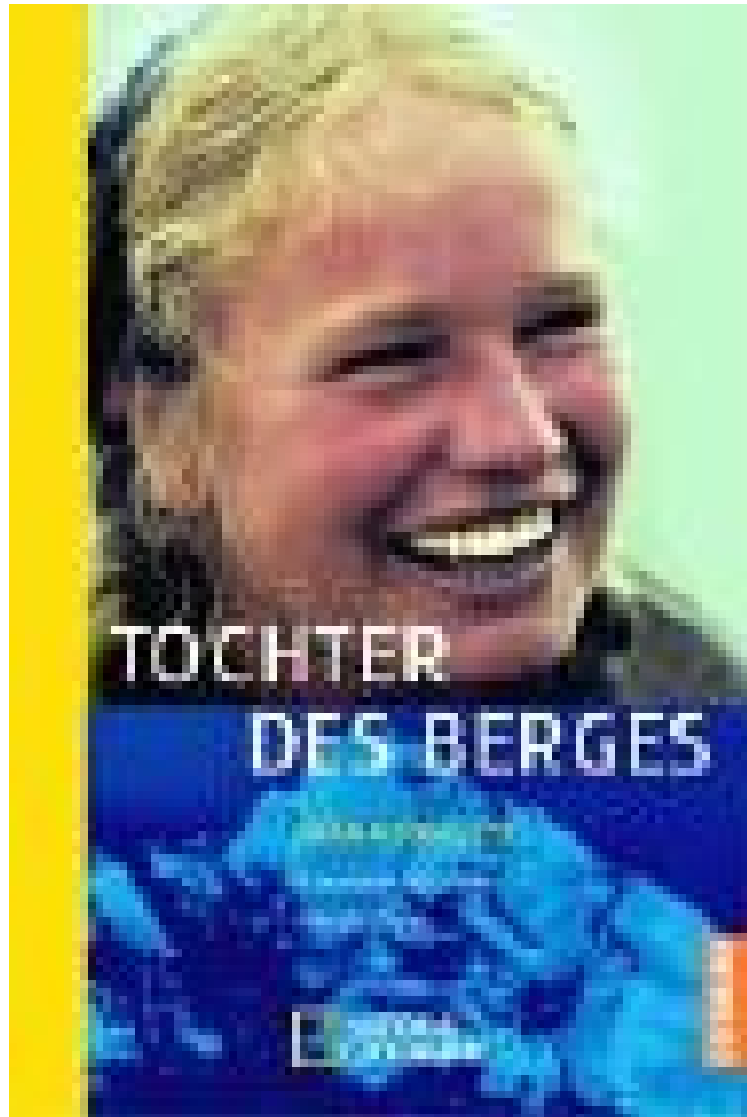


(Download pdf ebook) Tochter des Berges: Tragdie auf dem Nanda Devi

Tochter des Berges: Tragdie auf dem Nanda Devi

Von John Roskelley

ebooks | Download PDF | *ePub | DOC | audiobook



 Download

 Read Online

Produktinformation -Verkaufsrank: #7175690 in BcherVerffentlicht am: 2003-05Abmessungen: 7.20 x .91b x 4.84l, Einband: Broschiert300 Seiten | File size: 35.Mb

Von John Roskelley : Tochter des Berges: Tragdie auf dem Nanda Devi before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Tochter des Berges: Tragdie auf dem Nanda Devi:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen3 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Sehr einseitige Darstellung einer tragischen ExpeditionVon Petra B.Diese Expedition auf den Nanda Devi ist von Anfang an zum Scheitern verurteilt. Der amerikanische Bergsteiger Willi Unsoeld, der von diesem Berg so besessen ist, dass er sogar seine Tochter nach ihm benennt, stellt ein Team zusammen, das so nicht zusammen passt. Die einen wollen eigentlich gar nicht auf diesen Berg, andere sind so egozentrisch, dass sie keine auer ihrer eigenen Meinung gelten

lassen. Auch die gesamte Organisation verluft ziemlich chaotisch. Am Berg angekommen, gibt es neue Streitereien. Ein Teammitglied wird krank, erst recht spät kann man sich darauf einigen, die Frau abtransportieren zu lassen. Für den Gipfelsturm kann sich das längst zerstrittene Team auf keine Route einigen. Mich wunderte es, dass unter diesen Vorzeichen überhaupt drei Bergsteiger den Gipfel erreicht haben. Dass die Namensvetterin des Berges ihr Leben lässt, weil auch ihre Krankheit nicht richtig erkannt und dann lange unterschätzt wurde, ist die Krönung dieser insgesamt tragischen Expedition. Der Autor ist einer der Gipfelbezwinger. Er ist mir aber beim Lesen dieses Buches nicht recht sympatisch gewesen, weil auch er während der Expedition immer auf seiner eigenen Meinung beharrte und sich in der sehr einseitigen Darstellung der Geschehnisse um den Berg stets in das für ihn günstigste Licht rückte. Für jeden an alpiner Literatur Interessierten ist das Buch trotz allem lesenswert. 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich.

Schnheit zu Schnheit Von Ana Purna "Devi gestorben 8. Sept. Lager IV akute Höhenkrankheit. Leichnam an Berg bergeben. Schnheit zu Schnheit." So der Inhalt des Telegramms. Verfasst im Basislager. Von Willi Unsoeld. An seine Frau. Erst wenige Tage zuvor hatte er seine Tochter Nanda Devi am gleichnamigen Berg verloren. In rund 7.300m Höhe. Gegen Ende einer Expedition, die vor allem von lautstarken Streitereien, gekrümmten Eitelkeiten und egoistischer Besserwisserie gekennzeichnet war. Doch der Reihe nach. Der Nanda Devi ist mit 7.816m der zweithöchste Berg Indiens. Als ihn die amerikanische Bergsteigerlegende Willi Unsoeld das erste Mal sah, war er fasziniert, hingerissen, begeistert. Und er beschloss, seine Tochter Nanda Devi zu taufen. Im Sommer 1976 traf eine indisch-amerikanische Expedition im Basislager ein, um den Nanda Devi über seine bisher unbestiegene Nordseite zu versuchen. Mit dabei: Willi Unsoeld als Expeditionsleiter sowie seine 22-jährige Tochter Nanda Devi. John Roskelley war ebenfalls Teil des Expeditionsteam. Ein erfahrener Höhenbergsteiger, sehr ausdauernd, schnell und vor allem klettertechnisch ungemein stark. Gleichzeitig auch stur, aufbrausend, eigensinnig. Kalt und herzlos, sagten die anderen. In seinem vorliegenden Buch zeichnet Roskelley die Ereignisse dieser Expedition im Detail nach. Aus seiner Sicht, basierend auf Tagebucheintragungen. Wobei er darin, nachträglich, auch nicht mit Selbstkritik spart. Von Anfang an stand die Expedition unter keinem guten Stern. Das Team war zu verschieden, verfolgte einander ausschließende Anstöße und Ziele, verstand sich vor allem niemals als Einheit. Dann die lautstarken Streitereien über wichtige und unwichtige Dinge. Die unfreiwillige und freiwillige Abreise von Teilnehmern. Der teils unkoordinierte Aufstieg in die Hochlager. Und immer wieder Diskussionen, Auseinandersetzungen, Streitereien. John Roskelley präpariert die Route, legt Fixseile, schafft den schwierigen Gipfelanstieg. Am scharfen Ende des Seils, gemeinsam mit zwei Freunden. Eine starke Leistung, die großen Respekt und Anerkennung verdient. Zwei Tage danach, am 3. September, steigt das zweite Gipfelteam ins Lager IV auf. Nanda Devi ist mit dabei, entgegen Roskelleys ausdrücklichen Rat. Sie ist körperlich gezeichnet, klagt über Durchfall, Bauchschmerzen. Ein nicht ausgeheiltes Leistenbruch kommt dazu. Lethargisch liegt sie im Lager IV, auf 7.300 m Höhe. Am 6. September klettert Willi Unsoeld, ihr Vater, alleine zu ihr hoch. Das Wetter ist schlecht, Devi wird immer schwächer. Mittlerweile ist sie schon fünf Nächte hier heroben. "Devi gestorben 8. Sept. Lager IV akute Höhenkrankheit. Leichnam an Berg bergeben. Schnheit zu Schnheit."

Kurzbeschreibung Der mythische Nanda Devi schlägt den Bergsteiger Willi Unsoeld so in den Bann, dass er seine Tochter nach dem indischen Achttausender benennt. Ebenso fasziniert nimmt Devi Unsoeld drei Jahre später an der Gipfel-Expedition ihres Vaters teil. Doch eine Reihe fataler Fehleinschätzungen und eine tiefe Spaltung im Team fordert einen hohen Preis. Ein schonungsloser Bericht über Ehrgeiz, Kameradschaft und Tod in der kalten Schönheit des Himalajas.